

LOKALREDAKTION WEINHEIM

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 519 57 36  
 Fax Redaktion: 0 62 21 - 519 957 36  
 E-Mail: Weinheim@rnz.de

Einbrecher flexten Supermarkt-Tresor auf

Weinheim. (RNZ) Mehrere Tausend Euro haben Einbrecher in der Nacht zum Donnerstag zwischen 1.20 und 2.45 Uhr im Aroma-Supermarkt erbeutet. Laut Polizei-Bericht waren an dem Einbruch in der Johannisstraße vermutlich vier Täter beteiligt. Diese brachen brachial die Eingangstür zum Geschäft auf und durchsuchten den Verkaufsraum sowie das Büro im Obergeschoss. Den Tresor flexten die Täter auf und entwendeten Tageseinnahmen sowie drei Kassenbehälter, in denen sich ebenfalls mehrere hundert Euro befanden. Der Einbruch selbst wurde am Morgen bemerkt und sofort die Polizei alarmiert. Die Ermittlungen dauern derzeit noch an. Zeugen, melden sich beim Polizeirevier Weinheim, unter Tel. 0 62 01 / 1 00 30.

TAGESTERMINE

Samstag, 16. Februar

**Volkshochschule Badische Bergstraße.** 8 bis 15 Uhr Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels der Region Rhein-Neckar-Nord, Luisenstr. 1, Raum 0.2, Eintritt frei.  
**Generations-Treffpunkt.** 8.30 bis 18 Uhr im „Wohnzimmer“, Breslauer Str. 3.  
**Stadtbibliothek.** 10 bis 14 Uhr geöffnet.  
**Gesellschaft der Rosenfreunde e.V.** 15 Uhr Vortrag von Manuela Dräger: Meine Erfahrungen mit Englischen Rosen, Kerwehaus, Münzgasse 13.  
**Karnevalsgesellschaft „Weinheimer Blüten“.** 19.11 Uhr Fastnachtssitzung, Stadthalle, Birkenauer Talstr. 1.  
**Turn- u. Sportgemeinde 91/09 Lützelssachsen e.V.** 19.30 Uhr Kappenabend, Gaststätte „Zur Turnhalle“, Sommergasse 154.  
**Club der Pantoffelhelden (CdP).** 19.31 Uhr Fastnachtssitzung, St. Marien, Forlenweg 5.  
**Café-Pension Zum Rosengarten.** 20 Uhr Lesung mit Anzy Holderbach „Homeless“, Spitalgäßchen 7.  
**Café Central.** 22 Uhr Bühler & Friends: Techno in Town, Bahnhofstr. 19.  
**Modernes Theater.** 13.15 Uhr Mia und der weiße Löwe, ab 6 J; 13.30 Uhr Der Junge muss an die frische Luft, ab 6 J; 18, 20.30 Uhr in 3 D und 13.30, 15.45 Uhr Drachenzähmen leicht gemacht 3: Die geheime Welt, ab 6 J; 15.30 Uhr Ralph reichts 2 - Chaos im Netz, ab 6 J; 16, 18.15, 20.30, 22.30 Uhr Club der roten Bänder, ab 12 J; 20.15, 22.30 Uhr in 3 D und 18 Uhr Alita: Battle Angel, ab 12 J; 22.45 Uhr Kalte Füße, ab 12 J.

Sonntag, 17. Februar

**Generations-Treffpunkt.** 8.30 bis 18 Uhr im „Wohnzimmer“, Breslauer Str. 3.  
**Karnevalsgesellschaft „Weinheimer Blüten“.** 15.11 Uhr Sondersitzung für die AWO zum Motto „Lachen ist die beste Medizin“, Stadthalle, Birkenauer Talstr. 1.  
**Club der Pantoffelhelden (CdP).** 16.31 Uhr Fastnachtssitzung, St. Marien, Forlenweg 5.  
**Alte Druckerei.** 19 Uhr Konzertprogramm „Endlich“ mit Liedermacher & Pfarrer Clemens Bittlinger, Friedrichstr. 24.  
**Modernes Theater.** 11 Uhr Bohemian Rhapsody, ab 6 J; 11 Uhr Reisefilm: Venedig, o.A.; 11 Uhr Der Junge muss an die frische Luft, ab 6 J; 13.15 Uhr Mia und der weiße Löwe, ab 6 J; 13.15 Uhr Penguin Tappers, o.A.; 18, 20.30 Uhr in 3 D und 13.30, 15.45 Uhr Drachenzähmen leicht gemacht 3: Die geheime Welt, ab 6 J; 15.30 Uhr Ralph reichts 2 - Chaos im Netz, ab 6 J; 16, 18.15, 20.30 Uhr Club der roten Bänder, ab 12 J; 20.15 Uhr in 3 D und 18 Uhr Alita: Battle Angel, ab 12 J.

NOTDIENSTE

**Apotheken.** Sa Mohren-Apotheke, Stettiner Str. 23, Laudenbach, Tel. 7 58 89; So Nordstadt-Apotheke, Bergstr. 123, Weinheim, Tel. 1 73 85. **Notdienst an der GRN-Klinik.** Tel. 19292, Fr 19 bis Mo 7 Uhr. **Kinderärztlich.** Sa und So von 9 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr, Tel. 0700/19206201 von 8 bis 20 Uhr. **Tierärztlicher Notdienst.** Von Sa 8 Uhr bis Mo 8 Uhr Tierarztpraxis Katrin Neuberth, Tel. 700700, Voranmeldung.

DIE RNZ GRATULIERT

Alles Gute!

**Edingen-Neckarhausen.** Werner Schreck, Fred-Joachim-Schoeps-Str. 24, (16.2. - 70 Jahre); Siegfried Röttig, Im Vogelskorn 32, (17.2. - 80 Jahre). **Großsachsen.** Horst Maisack, Lessingstr. 17, (16.2. - 85 Jahre). **Ladenburg.** Rosemarie Kaiser, (16.2. - 75 Jahre); Dr. Jürgen Royar, (17.2. - 75 Jahre); Hildegard Waßner, (17.2. - 70 Jahre).

Kompetenzzentrum für Immobilien wächst

Volksbank Weinheim will ihr Know-how im Immobilienbereich in der nördlichen Innenstadt bündeln – Bilanz 2018 fiel positiv aus

Von Günther Grosch

Weinheim. Der Pfeil zeigt zwar nach unten. Doch nicht in dem Maße, wie von der Volksbank-Vorstandschafft eigentlich geplant. Ursprünglich sei vorgesehen gewesen, die Bilanzsumme durch Umschichtungen in das außerbilanzielle Fondsgeschäft um rund 300 Millionen Euro zu vermindern.

„Durch einen unerwartet hohen Zufluss von neuen Kundeneinlagen fiel die Reduzierung um 36,5 Millionen Euro auf 1,27 Milliarden Euro aber deutlich geringer aus“, so Vorstandssprecher Carsten Müller und sein Vorstandskollege Klaus Steckmann zu Beginn der Bilanzpressekonferenz der Volksbank Weinheim am Donnerstag. Dennoch halte man an dem Plan fest, die Bilanzsumme weiter, „idealerweise auf gut eine Milliarde Euro abschmelzen zu lassen“.

Insgesamt sei auch 2018 für die Volksbank wieder „ein gutes Jahr“ gewesen, so die beiden Vorstände. Die Kundenforderungen, sprich die Kredite, stiegen deutlich an. Sie wuchsen um 86,1 Millionen (plus 13,6 Prozent) auf 717,5 Millionen Euro an. Betrachtet man das Kreditneugeschäft, bei dem die Tilgungen bestehender Kredite noch nicht gegengerechnet sind, wuchs man sogar um fast 221 Millionen Euro. Zwar reduzierten sich die Kundeneinlagen um gut 84 Millionen (minus 7,8 Prozent) auf 991 Millionen Euro. Doch zeige dies nur die eine Seite der Medaille, so Carsten Müller.

Durch eine Zunahme der Liquiditätshaltung zum Jahresende kam es bei Firmen- wie Privatkunden sogar zu einem Einlagenwachstum. „Viele unserer Kunden parkten ihre Gelder auf kurzfristigen Positionen“, bedauerte Müller. Dadurch verpassten sie wichtige Rendite-Chancen, die andere Anlagen bieten.

Trotz anhaltendem Niedrigzinsniveau: Wegen des guten Wachstums konnte das Geldinstitut neben einem um 1,4 Prozent gestiegenen Zinsüberschuss von 18,9 Millionen Euro auch das gute Vorjahres-Provisionsergebnis auf 12,6 Millionen Euro halten. Steckmann dazu: „Wir sind stolz, dass wir einen Provisionsüberschuss in dieser Höhe erwirtschaften konnten.“ Vergleichlich mit den Wettbewerbern sei dieses Ergebnis überdurchschnittlich. „Was viel mit Vertrauen, Ansprache und Kunden-nähe zu tun hat.“

55 Prozent des Provisionsergebnisses erzielte die Volksbank Weinheim aus dem



In der Bismarckstraße 3 entsteht derzeit das „Haus der Immobilie“ der Volksbank Weinheim. Deren Vorstandsduo, Carsten Müller (l.) und Klaus Steckmann, will bei der Vertreterversammlung am 22. Mai wieder eine Dividende von vier Prozent vorschlagen. Foto: Kreuzer



Wertpapiergeschäft. Obwohl der Personal- und der Sachaufwand sowie die Abschreibungen um eine Million Euro (plus 4,8 Prozent) stiegen, weist die Bank ein Ergebnis vor Bewertung von 9,8 Millionen Euro aus. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Plus von 1,7 Millionen Euro (21,5 Prozent). Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit sank von 8,5 Millionen auf 7,9 Millionen Euro.

Die Cost-Income-Ratio (CIR) – das ist der Betrag, den die Bank aufwenden muss,

um einen Euro Gewinn zu erzielen – stieg von 65,4 Cent auf 67,8 Cent. Eine positive Kurve zeigt das Eigenkapital, das die Grundlage für die Vergabe von Krediten bildet. Nach der Verdoppelung der Geschäftsguthaben der Mitglieder im Jahr zuvor wuchs das gezeichnete Kapital 2018 um 1,2 Millionen auf 27,2 Millionen Euro.

Die Quote an Eigenmitteln zu der risikogewichteten Aktiva stieg laut Steckmann auf „den stolzen Wert“ von 19,5 Prozent (plus 0,2 Prozent) an. Die gesetzliche

Vorgabe liegt bei knapp elf Prozent. Die Kernkapitalquote stieg um 0,4 Prozent und liegt jetzt bei 16,6 Prozent. „Wir stehen auf sehr gesunden Füßen“, so das Vorstandsduo. Deshalb werde man der am 22. Mai stattfindenden Vertreterversammlung erneut die Auszahlung einer vierprozentigen Dividende vorschlagen.

Für 2019 hat sich die Bank neben den bewährten Formaten und der Weiterentwicklung der strategischen Planungen in baulicher Hinsicht viel vorgenommen. Aktuell hat der Umbau der „Villa Hagan-der“, in der das Private Banking zu Hause ist, begonnen. Danach soll der Umbau des Unternehmerhauses für die Firmenkunden in Angriff genommen werden. Carsten Müller: „Wenn alles so läuft wie geplant und wir diese Arbeiten Anfang 2020 abgeschlossen haben, geht es an den Umbau der Hauptstelle.“

In der Bismarckstraße 3 hat die Voba damit begonnen, ihr neues Kompetenzzentrum für alle Themen rund um Immobilien zu errichten. Neben dem An- und Verkauf hat die Bank in den vergangenen Jahren ihre Kompetenzen in den Bereichen Immobilienfinanzierung, Immobilieninvestoren und im Bereich der Bauträgerbetreuung stark ausgebaut. „Dieses Know-how bündeln wir nun an einem Ort, dem ‚Haus der Immobilie‘, wie wir es nennen werden“, so Müller abschließend.

DIE KENNZAHLEN DES VOBA-JAHRES 2018

- > **Bilanzsumme:** 1,269 Milliarden (Vorjahr: 1,306 Milliarden) Euro; minus 2,8 Prozent.
- > **Buchkredite:** 717,5 Millionen (631,4 Millionen) Euro; plus 13,6 Prozent.
- > **Forderungen an Kreditinstitute:** 216,8 Millionen (301,8 Millionen) Euro; minus 28,2 Prozent.
- > **Wertpapieranlagen:** 283,9 Millionen (282,4 Millionen) Euro; plus 0,5 Prozent.
- > **Kundenanlagen insgesamt:** 991 Millionen (1,1 Milliarden) Euro; minus 7,8 Prozent.
- > **Geschäftsguthaben:** 26,6 Millionen (25,6 Millionen) Euro; plus 3,9 %.
- > **Kernkapitalquote:** 16,6 Prozent (16,2 Prozent).
- > **Eigenmittelquote:** 19,5 Prozent (19,3 Prozent).
- > **Zinsüberschuss:** 18,8 Millionen (18,6 Millionen) Euro; plus 1,4 Prozent.
- > **Provisionsüberschuss:** 12,64 Millionen (12,67 Millionen) Euro; minus 0,2 Prozent.
- > **Rohertrag:** 31,51 Millionen (31,3 Millionen) Euro; plus 0,7 Prozent.
- > **Verwaltungsaufwendungen:** 21,1 Millionen (20,2 Millionen) Euro; plus 4,8 Prozent.
- > **Cost-Income-Ratio:** 67,8 Cent (65,4 Cent).
- > **Dividendenvorschlag:** 4 Prozent (unverändert)
- > **Mitarbeiter:** 197 (193).
- > **Mitglieder:** 22 780 (22 349). keke

„Auf Vergrößerung gebürstet“

GAL will die größte Fraktion im Gemeinderat werden – Nachwuchs auf vorderen Listenplätzen

Weinheim. (keke) Die jüngste Bewerberin, Helen Schwiderke, ist 17 Jahre alt und noch Schülerin. Horst Büchler als ältester Kandidat kann auf 80 Lebensjahre zurückblicken und kommt aus dem Wohnbezirk Oberflockenbach. Sie gehören zu den 16 Männern und 16 Frauen, die bei der Kommunalwahl am 26. Mai ein Ziel vor Augen haben: „Wir wollen für die Grün Alternative Liste (GAL) im Gemeinderat die Mehrheit der Sitze erringen.“ Von „sechs plus x“ (Uli Scerl) über „Wir sind auf Vergrößerung gebürstet“ (Fraktionssprecherin Elisabeth Kramer) bis hin zu „sechs plus drei“ (GAL-Vorsitzende Charlotte Winkler) reicht das Spektrum der Erwartungshaltungen.

Nicht mehr zur Wahl stellen sich die Stadträte Alexander Boguslawski und Albrecht König. Mit der ehemaligen Vorsitzenden des 2011 erstmals gewählten Jugendgemeinderats, der Germanistik- und Politikstudentin Frieda Fiedler (22 Jahre), und dessen derzeitigem aktuellem Vorsitzenden Stefano Bauer (19, FSJ-Kinderbetreuer) kandidieren hinter Elisabeth Kramer (Platz 1) und Uli Scerl (Platz 2) zwei Nachwuchspolitiker auf den Plätzen drei und sieben. Die Ratsmitglieder Cornelia Münch-Schröder (5) und Andreas Marg (6) komplettieren mit Neuling Mathias Meder (4) die ersten sieben Plätze.

Fast fünf Stunden dauerte am Donnerstagabend die Kandidatenkür für den Gemeinderat, die im Einzel- und Blockwahlverfahren sowie „Reißverschlusswechsel“ von Frauen und Männern auf die einzelnen Listenplätze gewählt wurden. Lediglich einmal klemmte dieser Reißverschluss, als durch die Wahl von Stefano Bauer auf Platz sieben diese Maxime durchbrochen wurde – was prompt auf den geharnischten Protest von Doro Meuren-Benn („Ich bin enttäuscht“) stieß.



Ein „in der Summe attraktives Personaltableau“: Die Grün Alternative Liste nominierte in einer fast fünf Stunden langen Versammlung ihre Kandidaten für die Kommunalwahl. Foto: Kreuzer

häfts 18:16 zugunsten der männlichen Kandidaten. Das Durchschnittsalter der Bewerber beträgt knapp 54 Jahre.

Dieses vielfältige Spektrum aus versierten Leuten und „hoffnungsvollen und unverbrauchten Nachwuchspolitikern mit neuen Ideen“ gelte es zu nutzen, hatte zuvor Charlotte Winkler die Versammlungsteilnehmer auf den Wahlmarathon eingestimmt. Obwohl sich die Grünen von jeder den Umwelt- und Klimaschutz sowie Nachhaltigkeit auf ihre Fahnen geschrieben hätten, „dümpelt noch immer vieles vor sich hin“.

Dem Genannten frischen Wind zu verleihen, sich der Gestaltung der Digitalisierung zu widmen und die richtigen Antworten auf populistische und demokratiefeindliche Strömungen zu geben, nannte Winkler als die wichtigsten Wahlkampfziele. Darüber hinaus gelte es, achtsam zu sein, dass die „soziale Schere“ nicht noch weiter auseinandergehe.

Die Grünen verfügten im Land wie im Bund über ausgezeichnete Umfragewerte und seien überall gut aufgestellt, zeigte sich Scerl überzeugt, diese Stimmung auch auf Gemeindeebene nutzen zu können. Das Ganze habe auch etwas mit der Art von

Politik zu tun, mit der man in Baden-Württemberg die Regierung führt: „Dies färbt auch auf die Kommunalpolitik ab.“

Angesichts des „in der Summe attraktiven Personaltableaus“ könne man deshalb auch in Weinheim der Wahl „mit Optimismus, Fröhlichkeit und einem aufrechten Gang“ entgegensehen. Gleichzeitig gelte es aber auch, „bescheiden und demütig“ zu sein und sich das Vertrauen und den Wählerauftrag wieder neu abzuholen.

„Unsere Position festigt sich. Wir haben auch in Weinheim an Ansehen hinzugewonnen“, blieb Kramer auf der Linie von Scerl. Sie kandidiere zum mittlerweile achten Mal, „und es macht immer noch Spaß“. Die Felder von Grünen und GAL umfassten nicht nur das „gesamte ökologische Gewissen“. „Uns sind auch die Bürgerbeteiligung, das Mitreden und Mitgestalten zu verdanken.“

Aus der Politik des „Gehörtwerdens“ müsse eine Politik des „Erhörtwerdens“ werden, so Kramer. Die Ausweisung neuer Gewerbegebiete dürfe nur mit einer starken Begründung erfolgen. Für die Grünen gelte das Prinzip „höchst mögliche Hürden aufzubauen, um neue Gewerbegebiete zu verhindern“.

DIE GAL-KANDIDATEN

- Kernstadt**
1. Elisabeth Kramer
  2. Uli Scerl
  3. Frieda Fiedler
  4. Mathias Meder
  5. Cornelia Münch-Schröder
  6. Andreas Marg
  7. Stefano Bauer
  8. Sabine Wagner
  9. Norbert Kramer
  10. Letizia Stalf
  11. Brigitte Demes
  12. Harald Schwarzer
  13. Doris Jochim
  14. Gerald Raupach
  15. Wiebke Kuhn
  16. Stefan König
  17. Carolin Adam
  18. Michael Löwe
  19. Helen Schwiderke
  20. Jonathan Langenbach
  21. Corinna Harnisch
- Ersatzkandidaten: Michael Peppel, Markus Kuhn

- Hohensachsen/Ritschweiler**
22. Charlotte Winkler
  23. Stefan Mußotter

- Lützelssachsen**
24. Tamy Fraas
  25. Hella Dannemann
  26. Helga Gelberg-Wöhlke
  27. Dietmar Hammen

- Oberflockenbach**
28. Roswitha Büchler
  29. Horst Büchler

- Rippenweiler**
- Hubert Bayer

- Sulzbach**
- Michael Vogt  
Wolfgang Benn

- Die Kreistags-Wahlliste**
1. Torsten Fetzer
  2. Andreas Marg
  3. Tamy Fraas
  4. Doris Jochim
  5. Sabine Wagner
  6. Charlotte Winkler
  7. Norbert Kramer
  8. Mathias Meder
  9. Harald Schwarzer

keke